



Warten

Lesen Sie dazu Seiten 7–8

# Warten immer wieder neu lernen

Editorial	2
Agenda	3-5
Der verzauberte Garten	6
Jedem seine Zeit	7
Jahre später	8
Mit herzlichen Grüßen aus Sursee	9
Gottesdienste	10-12
Chronik, Jahrzeiten, Gedächtnisse	13
Infobrett	14
Schaufenster	15
Blick in die Weltkirche	16
Rotstift trifft auch die Theologie	17
Weihnachten feiern schafft besondere Verbindung	18
Pastoralraum erhält neues Logo	19

Advent – das ist eine Zeit des Wartens. Warten auf eine Ankunft. Unser Sohn Janosch hat letzte Woche mit seiner Grossmama seinen Weihnachtswunsch schon intensiv besprochen. Im Prospekt der Brio-Holzeisenbahnen hat er sich ein Zugsdepot ausgesucht. Er wünscht sich sehr, dass sein Wunsch in Erfüllung geht. Bereits seit dem Sommer spricht er davon. Nun heisst es warten. Manchmal fragt er schon jetzt, wann denn endlich Weihnachten sei. Dieses Warten fällt ihm nicht leicht.

Warten bedeutet, dass etwas noch aussteht. Es braucht Geduld und Vertrauen. Warten ist kein grosser Trend in unserer schnelllebigen Zeit. Wir sind es gewohnt, vieles sofort zu bekommen – Nachrichten, Antworten, Bestellungen. Warten ist eher zur Ausnahme geworden und wird oft als unangenehm empfunden.

Doch liegt vielleicht gerade im Warten etwas Wertvolles verborgen? Warten macht uns bewusst: Nicht alles ist schon da. Warten hält uns offen für das, was noch nicht ist. Warten zeigt uns unsere Sehnsucht.

Worauf warten Sie gerade? Der Advent lädt uns ein, das Warten wieder zu lernen – nicht nur auf Geschenke oder Ferien, sondern auf das Kommen Gottes in unser Leben, in unsere Welt hinein. Gott kommt immer wieder neu. Nicht laut und spektakulär, sondern still, mitten in unser Leben hinein. Vielleicht genau dort, wo wir gerade warten.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit, voller Geduld, Vertrauen und Hoffnung.

*Matthias Walter, Pfarreiseelsorger*



**Bildnachweise**  
 Titelbild: tm  
 S. 4: CCO freeepik  
 S. 3–6: Werner Mathis; CCO Victoria Felinik/unsplash.com; rd; tm  
 S. 6: zVg  
 S. 7: CCO Tran/pexels.com  
 S. 8: CCO Elliott Reyna/unsplash.com  
 S. 9: Roberto Conciatori  
 S. 14: Sophie Metz; tm  
 S. 15: zVg, tm  
 S. 16: Roberto Conciatori, zVg, JublaSchweiz  
 S. 17: Roberto Conciatori  
 S. 18: zVg  
 S. 19: Julia Reichle  
 S. 20: tm

# Agenda

## Gesellschaftliches

### Palliative Café

**Dienstag, 2. Dezember,  
14.00–16.00 Uhr,  
Restaurant Iheimisch,  
St. Urban-Str. 6, Sursee**

Das Palliative Café ist ein Ort der Begegnung für Betroffene mit unheilbaren, lebensbedrohlichen und/oder chronisch fortschreitenden Erkrankungen. Auch ihre Bezugspersonen, Angehörigen oder Nachbarn sind willkommen. In unkomplizierter Atmosphäre können Gedanken, Gefühle oder offene Fragen in dieser besonderen, herausfordernden Zeit besprochen und geteilt werden. Diese Nachmittage werden jeweils von drei Fachleuten mit Erfahrung im Bereich Palliative Care begleitet.

Einmalig oder regelmässig besuchbar, ohne Voranmeldung.

### Adventsaktion: «Ein Herz für die Kinder von Bethlehem»

Die Gruppe Adventsaktion hat ein Herz für die kranken Kinder von Bethlehem. Seit vielen Jahren organisiert sie in der Schweiz und besonders auch in der Pfarrei Sursee die Aktion mit dem Verkauf von Schokoladeherzen zugunsten des Kinderspitals in Bethlehem. Der Erlös kommt voll und ganz dem Trägerverein Kinderhilfe Bethlehem zugute. Mit dem Kauf der roten Schoggiherzen unterstützen Sie das so wichtige Werk in einer von Krieg und Konflikten geprägten Gegend. Sie setzen ein Zeichen für die Christen am Geburtsort Jesu und unterstützen die Arbeit des Caritas Baby Hospitals, damit Kinder wieder lächeln können. Wir danken für jede Spende!

### Verkauf der Schokoladeherzen:

- Haustürenverkauf durch Jungwacht
- Papeterie von Matt
- Altersheim St. Martin

- Pfarreisekretariat
- Samichlausmärt, Samstag, 6. Dezember (Stand Nähe Migros Bank)
- Im Anschluss an die Gottesdienste am 13./14. Dezember

### Senioren-Mittagstisch

**Dienstag, 9. Dezember, 12.00 Uhr,  
Alterszentrum St. Martin, Sursee**  
Gemeinsames Essen im Alterszentrum St. Martin Sursee. Anmeldungen für den «Mittagstisch» nimmt das Café St. Martin gerne bis spätestens am Tag vorher unter der Nummer 041 925 07 07 (9.00-17.00 Uhr) entgegen.

### Eine Million Sterne



**Samstag, 13. Dezember, ab 17.00 Uhr,  
Pfarrkirche/Kirchenplatz, Sursee**  
Setzen Sie ein starkes Zeichen für eine gerechtere Welt! Besuchen Sie die schweizweite Solidaritätsaktion der Caritas Schweiz. Ab 17 Uhr brennen die Kerzen auf der Kirchentreppe und auf dem Kirchplatz. Um 17.30 Uhr sind alle herzlich eingeladen zur Lichterfeier mit stimmungsvollen Liedern. Die musikalische Gestaltung übernehmen drei Chöre aus Sursee – Chor Voix-là, Jugendchor und Kirchenchor – und laden herzlich zum Mitsingen ein. Ab 18.30 Uhr Fondueplausch auf dem

Kirchplatz. Unterstützen Sie mit Ihrer Kollekte die Solidaritätsaktion. Herzlichen Dank!

### Trauercafé

**Donnerstag, 18. Dezember, 14.00 Uhr,  
Kloster, Geuenseestr. 2, Sursee**  
Das Trauercafé bietet Ihnen die Möglichkeit, sich zu erinnern, mit anderen ins Gespräch zu kommen und bestärkt nach Hause zu gehen. Jeden dritten Donnerstag im Monat, keine Anmeldung erforderlich.  
Kontakt: Ruth Estermann-Aeschbach, ruth.estermann@prsu.ch

### Treffpunkt Café

**Freitag, 5., 12. und 19. Dezember,  
9.00–11.00 Uhr, Pfarramt,  
Rathausplatz 1, Sursee**  
Alle sind beim Treffpunkt Café herzlich willkommen. Wir treffen Menschen, tauschen Ideen aus, diskutieren Herausforderungen. Bringen Sie gerne auch Ihre Kinder mit. Wir freuen uns!

Soziale Arbeit der Kirchen:  
041 926 80 64 (Telefon), 077 437 67 74 (nur WhatsApp-Nachrichten),  
sursee@sozialearbeitderkirchen.ch

### Chelekafi

**Sonntag, 21. Dezember, 11.00 Uhr,  
Pfarramt, Rathausplatz 1, Sursee**  
Nach dem 10.30-Uhr-Gottesdienst ist die Tür zum «Chelekafi» geöffnet. Alle, die nach dem Gottesdienst noch einen Moment zusammensitzen möchten, sind herzlich willkommen.

### Offene Weihnacht

**Mittwoch, 24. Dezember, 18.30 Uhr,  
Pfarreizentrum, St. Urban-Str. 8**  
Gemeinsam feiern und sich verwöhnen lassen. Das ist unser Grundsatz für das Festessen am 24. Dezember. Der Pasto-

# Agenda

ralraum Region Sursee und die Reformierte Kirche Sursee laden Sie herzlich ein, den Heiligabend zusammen zu verbringen.

Das Pfarreizentrum Sursee öffnet seine Türen für alle. Egal welcher Konfession Sie angehören, ob alleine oder als Familie, jung oder alt, Sie sind eingeladen. Türöffnung ist um 18.30 Uhr. Um 19.15 Uhr beginnen wir mit unserem Festessen und werden den Abend um ca. 22.00 Uhr ausklingen lassen. Die Bushaltestelle «Rothüsi» befindet sich in unmittelbarer Nähe und es stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung.

Die Teilnahme an der Offenen Weihnacht ist kostenlos. Wir bitten Sie jedoch, sich bis spätestens 19. Dezember per Mail an [sursee@sozialarbeitderkirchen.ch](mailto:sursee@sozialarbeitderkirchen.ch) anzumelden. Bei Rückfragen melden Sie sich bei uns: 041 926 80 64

Wir freuen uns, gemeinsam zu feiern.

## **Frauencafé international**

**Freitag, 26. Dezember, 19.30 Uhr,**  
**Ref. Kirchgemeindehaus,**  
**Dägersteinstr. 3, Sursee**

Frauen aus aller Welt und ihre Kinder sind willkommen. Sich kennenlernen, erzählen, zusammen spielen und gemeinsam einen schönen Abend verbringen.

Bei Fragen wenden Sie sich an die Soziale Arbeit der Kirchen:  
041 926 80 64  
[sursee@sozialarbeitderkirchen.ch](mailto:sursee@sozialarbeitderkirchen.ch)

## **Kulturelles**

### **Männerchor Sursee**

#### **Weihnachts-Musik mit Bläserquartett**

**Samstag, 20. Dezember, 19.00 Uhr**  
**und Sonntag, 21. Dezember, 17.00 Uhr,**  
**Klosterkirche Sursee**

Der Männerchor Sursee singt weihnachtliche Melodien, begleitet und

ergänzt mit festlicher Bläsermusik. Leitung: Heidi Brunner und Joseph Bachmann. Der Eintritt ist frei. Es gibt eine Kollekte.

## **Kinder und Familien**

### **Samichlaus besucht Surseer Familien**

Die freiwillige Gruppierung «Samichlaus Sursee» organisiert auch dieses Jahr den Samichlaus-Einzug und die Hausbesuche. Am Sonntag, 30. November, 17 Uhr, findet in Sursee der Samichlaus-Einzug statt.

Der Samichlaus wird mit seinem Gefolge in der folgenden Woche zu Familienbesuchen unterwegs sein.

## **Weihnachtssingen 2025**

Singen Sie mit? Auch in diesem Jahr suchen wir wieder Jung und Alt fürs Weihnachtssingen im Familiengottesdienst am 24. Dezember um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche Sursee. In zwei Proben üben wir mit dem Jugendchor als Unterstützung traditionelle und moderne Weihnachtslieder ein. Es ist keine Anmeldung nötig.

### **Probedaten**

8. und 15. Dezember;  
jeweils um 19.00-20.30 Uhr,  
Krypta unter der Martinskapelle

### **Weihnachtssingen:**

24. Dezember; um 17.30 Uhr,  
Pfarrkirche Sursee

## **Geschichtzelt**

**Mittwoch, 17. Dezember, 16.00 Uhr,**  
**Pfarrkirche Sursee**

Rita Greter erzählt in der Pfarrkirche Sursee eine spannende Bibelgeschichte für Kinder im Vorschulalter bis zur 2. Klasse. Auch Eltern und Grosseltern sind herzlich eingeladen, mitzulauschen und mitzustaunen. Ohne Anmeldung, kostenlos.

## **Weitergabe des Friedenslichts**

**Mittwoch, 17. Dezember, 18.00 Uhr,**  
**Klosterkirche Sursee**

Das Friedenslicht aus Bethlehem findet seinen Weg in den Pastoralraum Region Sursee. Auch in diesem Jahr laden wir herzlich zu einer gemeinsamen Feier ein, in der das Friedenslicht in die fünf Pfarreien des Pastoralraums ausgesendet wird. Anschliessend kleiner Imbiss vor dem Kloster.

## **Senioren**

### **Pensionierte der Pfarrei – Besuch Samichlaus**

**Dienstag, 2. Dezember, 14.00 Uhr,**  
**Pfarreizentrum, St. Urban-Str. 8,**  
**Sursee**

Der Samichlaus schaut auch bei den Pensionierten der Pfarrei vorbei. Dabei besteht auch die Möglichkeit, die von der Strickgruppe angefertigten Stücke zu kaufen.

## **Jassnachmittag der Pensionierten**

**Dienstag, 9., 16., 23., 30. Dezember,**  
**14.00 Uhr, Pfarreizentrum,**  
**St. Urban-Str. 8, Sursee**

Lust auf einen gemütlichen Jassnachmittag? Die Pensionierten-Gruppe freut sich auf Ihren Besuch.

## **Stricknachmittag der Pensionierten**

**Dienstag, 9. und 23. Dezember,**  
**14.00 Uhr, Pfarreizentrum,**  
**St. Urban-Str. 8, Sursee**

Die Gruppe der Pensionierten lädt Sie ein zum Stricknachmittag. Kommen Sie vorbei und stricken Sie mit.

## **Weihnachtsfeier der Pensionierten**

**Montag, 29. Dezember, 14.00 Uhr,**  
**Pfarreizentrum, St. Urban-Str. 8,**  
**Sursee**

Die Gruppe der Pensionierten der Pfarrei lädt Sie herzlich ein zur Weihnachtsfeier.

## Feiern und Gebete

### Familiengottesdienst zum 1. Advent

**Sonntag, 30. November, 10.30 Uhr,  
Pfarrkirche Sursee**

Lassen wir uns zusammen in die lichtvolle Adventszeit einstimmen. Komm mit auf die Reise vom Sternenguetzli und lass auch dein Licht aufleuchten. Es ist eine Feier mit frohen Adventsliedern und musikalischer Mitwirkung der Orgelschule. Am Schluss gibt es eine kleine Überraschung. Ihr seid herzlich willkommen!

### Adventslicht-Kalender

**1.–24. Dezember, 16.00 Uhr,  
Pfarrkirche Sursee**

In der Adventszeit wird in der Pfarrkirche Sursee täglich eine Kerze in einer von Pfarreimitgliedern gestalteten Glaslaterne entzündet. So erhellen die Laternen den Kirchenraum Tag für Tag ein bisschen mehr.

### Roratefeiern im Dezember

**Mittwoch, 3., 10. und 17. Dezember,  
6.15 Uhr, Klosterkirche Sursee**  
Anschliessend sind alle zum Frühstück im Refektorium eingeladen.

### Chrüzlimeditation

**Donnerstag, 4. Dezember, 9.30 Uhr  
und 19.00 Uhr, Chrüzlikapelle, Sursee**  
Wir laden alle herzlich ein zur Chrüzli-Meditation: «Schenken aus Dankbarkeit und Liebe!» Wir freuen uns auf ein gemeinsames Miteinander.

### Einsetzungsgottesdienst von Simone Parise

**Montag, 8. Dezember, 10.30 Uhr,  
Pfarrkirche Sursee**

Am Montag, 8. Dezember 2025, um 10.30 Uhr feiern wir in der Pfarrkirche Sursee den Pastoralraumgottesdienst zu Maria Empfängnis. In diesem Rah-

men heissen wir die neue Leitung des Pastoralraums willkommen. Bischofsvikar Hanspeter Wasmer wird Simone Parise mit der Leitung des Pastoralraums beauftragen und ihn einsetzen. Die Feier wird von der Flötistin Sieglinde Zihlmann und der Organistin Daniela Achermann musikalisch gestaltet. «Eine Vision ohne Taten bleibt ein Traum» – unter dieses Motto stellt die neue Pastoralraumleitung den Gottesdienst. Ein Leitsatz, der Tatkraft vermittelt und zum Handeln einlädt. Gehen Sie mit dem Pastoralraum Region Sursee diesen Schritt in die Zukunft: Feiern Sie mit uns und stossen Sie anschliessend beim Apéro auf die neue Leitung an.



### Musikalische Meditation

**Montag, 8. Dezember, 17.00 Uhr,  
Kapelle Mariazell**

Zum Marienhochfest erklingen in der musikalischen Meditation marianische Gesänge von Hildegard von Bingen, Jacques Archadelt, Max Reger und Camille Saint-Saëns mit der Sopranistin Stefanie Erni und der Organistin Daniela Achermann. Die Liturgie hält Kaplan Stephan Stadler.

Stefanie Erni studierte klassischen Gesang und Komposition an der Musikhochschule Luzern. Sie singt als So-

pranistin im Bereich der klassischen, geistlichen und improvisierten Musik und leitet den Frauenchor Vidas in Sursee.

### Rorate-Lichtfeier: Familiengottesdienst

**Mittwoch, 10. Dezember, 7.30 Uhr,  
Kapelle Mauensee**

Die Schülerinnen und Schüler aus Mauensee treffen sich zur lichtreichen Roratefeier in der Kapelle Mauensee. Anschliessend sind alle Mitfeiernden zum Frühstück eingeladen.

### Gebet am Donnerstag für den Frieden

**Donnerstag, 11. und 18. Dezember,  
18.30 Uhr, Chrüzlikapelle Sursee**

### Kleinkinderfeier an Heiligabend

**Mittwoch, 24. Dezember, 16.00 Uhr,  
Pfarrkirche Sursee**

Es ist eine kurze Feier mit frohen Weihnachtsliedern und einer berührenden, fröhlichen Weihnachtsgeschichte. Kommt mit uns und folgt den Sternenkindern zur Krippe. Lasst euch von dieser Freude anstecken. Ihr seid herzlich willkommen, Familien und alle von ganz klein bis gross.

### Familiengottesdienst mit Krippenspiel und Eucharistiefeier

**Mittwoch, 24. Dezember, 16.30 Uhr,  
Kapelle Namen Jesu Schenkon**

«Das Krippenspiel fällt heute aus!» – Wirklich? Kommen Sie vorbei, wenn die Primarschulkinder von Schenkon auf der Bühne stehen.

# Agenda

# Der verzauberte Garten

## **Familiengottesdienst mit Kommunionfeier**

**Mittwoch, 24. Dezember, 17.30 Uhr,  
Pfarrkirche Sursee**

Ob allein oder mit der ganzen Familie, Sie sind herzlich zum Familiengottesdienst eingeladen.

Durch den Jugendchor Sursee und dem himmlischen Orchester zusammen mit Andreas Wüest, erleben wir vielstimmig und fröhlich, einfach und festlich das wunderbare Geschehen von Weihnachten.



## **Mitternachtsmesse mit Eucharistie- feier und Kirchenchor**

**Mittwoch, 24. Dezember, 22.30 Uhr,  
Pfarrkirche Sursee**

Der Kirchenchor Sursee gestaltet zusammen mit dem Orchester Sursee-Sempach und vier Solistinnen und Solisten den Mitternachtsgottesdienst am 24. Dezember um 22.30 Uhr in der Pfarrkirche Sursee.

Zu hören ist die Missa Sancti Nicolai in G-Dur. Joseph Haydn (1732 bis 1809) komponierte diese Messe im Jahr 1772 für die Adventszeit. Da er in grosser Eile war, verwendete er verschiedene Kurzformen und wiederholte einzelne Passagen. Bereits zu seinen Lebzeiten gehörte sie zu den beliebtesten Messen des Komponisten. Historisch fällt sie in die Zeit der Aufklärung, so brachte Haydn allgemein-menschliche Inhalte ein und begriff die Kirchenmusik nicht mehr ausschliesslich als Dienerin des Wortes. Die Leitung hat Peter G. Meyer.



**Am Stephanstag, 26. Dezember, 17.00 Uhr, findet in der Pfarrkirche Sursee im Rahmen von Klangraum Sursee das Weihnachtskonzert mit Werken von Maurice Ravel, dem Concerto doppio von Carl Philipp Emanuel Bach und dem Divertimento in D-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart statt.**

«Ma mère l'oye» – ein musikalisches Weihnachtsmärchen!

Gleich mehrere Märchen inspirierten Maurice Ravel zu Kompositionen, die er in seiner Ballettmusik «Geschichten der Mutter Gans» zusammenfasste.

Das Werk entführt auf eine träumerische Reise voller impressionistischer Klangbilder.

«Pavane de la belle au bois dormant» beschreibt Dornröschen im Tiefschlaf. Ungewohnte Klänge mit Schellen, Glocken und Flöten, wie sie seit der Pariser Weltausstellung von 1889 en vogue waren, portraituren die Kaiserin der Pagoden. «Feengarten» ist ein besinnlicher, sanft-melancholischer Hymnus

an die verzauberte Seele des Kindes, die sich der Komponist selbst sein Leben lang zu bewahren suchte.

Es spielen Franziska Brunner, Harfe; Maria Rösti, Flöte; Hannes Rösti, Klarinette; Daniela Achermann, Orgel, Cembalo, Celesta und das LSO-Streichquartett um Jonas Erni, Violine.

Das Konzert dauert eine Stunde.

[www.klangraum-sursee.ch](http://www.klangraum-sursee.ch)

### **Klangraum Konzert**

**Freitag, 26. Dezember, 17.00 Uhr,  
Pfarrkirche Sursee**

Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

# Jedem seine Zeit

## **Geduld zu üben stärkt uns und unser Miteinander.**

Ungeduldig – wer sich so beschreibt, tut das häufig, wenn von persönlichen Schwächen die Rede ist. Doch diese Zuschreibung scheint nur auf den ersten Blick negativ zu sein. Wer ungeduldig ist, gilt heute oft nicht mehr als schwierig, sondern als Macher: als jemand, der nicht abwartet, sondern anpackt und Dinge vorantreibt. Dabei erscheint der Geduldige nebenan schnell einmal als träge, unentschlossen oder einfach zu langsam.

Geduld ist die Fähigkeit, warten zu können. Doch wir leben in einer Zeit, in der jede Minute als wertvoll gilt; als Ressource, die man effizient nutzen muss. Warten, so der Soziologe Andreas Göttlich, erscheint da als ungenutzte Zeit. Der Wissenschaftler der Universität Konstanz forscht zum Thema Warten. Er weist darauf hin, dass wir uns im Alltag zeitlich häufig mit anderen Menschen und vorgegebenen Abläufen abgleichen müssen – ein Prozess, der

modernen Menschen schwerfällt. Dies, weil wir uns primär an unserer Eigenzeit orientieren und uns nur ungern dem Rhythmus anderer fügen.

### **Lebensprozesse brauchen Zeit**

Auch die Salvatorianerin, Philosophin und Autorin Melanie Wolfers weist auf den je eigenen Rhythmus jedes Menschen hin: Jede und jeder habe eine eigene Zeit, um Entscheidungen zu treffen, zu lernen und zu handeln. Auch wer Angst hat oder wütend oder traurig ist, braucht einen Moment, um diese Gefühle zu verarbeiten. Reifungs- und Wachstumsprozesse verlaufen bei jedem Menschen unterschiedlich, betont die Ordensfrau. Umso wichtiger sei es, einander die dafür notwendige Zeit zuzugestehen.

Wartezeiten auszuhalten mag schwierig sein – und ist doch entscheidend. Denn Druck im falschen Moment kann Ungutes auslösen: «Ungeduld ist Gewalt auf der Ebene der Zeit», sagt Wolfers. Wer einer anderen Person ihre Eigenzeit nicht lässt, sondern Entscheidungen

erzwingt, mutet ihr etwas zu, das noch nicht reif ist. Das belastet Beziehungen.

## **Wer seinen Mitmenschen Geduld entgegenbringt, zeigt Wertschätzung und Mitgefühl.**

Wie bedeutsam diese Eigenzeit ist, zeigt sich auch in vielen Alltagssituationen: Eltern warten, während Kinder lernen, sich selbst anzuziehen. Lehrpersonen erklären so lange, bis Lernende verstehen. Angehörige trauern in ihrem Tempo. Geschwister warten, bis ihre betagten Eltern im Alltag Unterstützung zulassen. Und Verlassene nehmen sich ihre Zeit, bis sie bereit für eine neue Beziehung sind.

### **Geduld ist eine Haltung**

Doch Geduld ist eine aktive Haltung, die man üben kann, davon ist Melanie Wolfers überzeugt. Wer das möchte, dem empfiehlt sie, aufmerksam auf die Situationen und Einflüsse zu achten, in denen man zu Ungeduld neigt. Ausserdem sei es wichtig, sich bewusst mit der eigenen Zeit und dem persönlichen Rhythmus auseinanderzusetzen. Denn wer Geduld mit sich selbst übt, stärkt damit seine innere Kraft und sein Durchhaltevermögen – und wer sie anderen entgegenbringt, zeigt Wertschätzung und Mitgefühl. Für den ägyptischen Theologen Adel Bestavros reicht dieses Prinzip gar weit über das Zwischenmenschliche hinaus. Er sagt: «Geduld mit anderen ist Liebe, Geduld mit sich selbst ist Hoffnung, Geduld mit Gott ist Glaube.»

*Rebekka Dahinden*

*Im Alltag müssen wir uns häufig fremdbestimmten Zeitplänen anpassen – etwas, das vielen schwerfällt, erklärt der Soziologe Andreas Göttlich.*



## Jahre später



**Morgens um acht sass ich diese Woche in einem Schulzimmer und nippte an meinem Kaffee. Vor mir sassen zwei Dutzend junge Menschen, die sich im Gegensatz zu mir gewohnt waren, um diese Zeit wach zu sein.**

Ich bin kein Morgenmensch. Wahrscheinlich hat meine Berufswahl auch damit zu tun: Im Kulturbetrieb dauert der Arbeitstag gelegentlich bis abends um elf, vor neun will aber niemand etwas von mir. Das passt zu meiner inneren Uhr.

Vor fünfundzwanzig Jahren sass ich wie die jungen Menschen vor mir morgens um acht im Schulzimmer, hatte davor wahrscheinlich im letzten Augenblick den Bus erwischt. Und konnte mir meinen heutigen Beruf noch gar nicht vorstellen.

Ich nahm einen grossen Schluck Kaffee und las den Schülerinnen und Schülern aus meinem Buch vor. Rasch entwickelte sich danach ein Gespräch über den Text, und bald kamen auch Fragen, wie das denn geht, Autorin werden. Ich erzählte ihnen von meinem Studium,

von meiner Arbeit am Literaturhaus, wo ich vielen Autorinnen und Autoren zugehört habe, wie sie über ihre Arbeit sprachen. Ich erklärte ihnen, dass man literarisches Schreiben auch studieren kann.

### **Was möglich wird**

Ich erzählte ihnen nicht, dass ich selbst vor über fünfundzwanzig Jahren in einer Aula einem Autor zuhörte. Dieses Erlebnis löste eine Verschiebung aus, deren Tragweite mir erst viel später klar wurde: Zum ersten Mal sass ich im gleichen Raum wie ein Mensch, der ein Buch geschrieben hatte. Kurz zuvor hatte ich dieses Buch gelesen; das erste erwachsene Buch, wie ich damals fand: Nichts war für Jugendliche vereinfacht, nichts Schwieriges weggelassen, die ganze Welt wurde mir zugemutet.

Diese eine Stunde in der Aula rückte eine neue Vorstellung in den Bereich des Möglichen: Wenn der Autor dieses Buches in der gleichen Welt existierte wie ich, im gleichen Raum wie ich, ich mit ihm sogar sprechen könnte, wenn ich mich denn traute – wäre es

da nicht umgekehrt grundsätzlich möglich, dass auch ich ein Buch schreiben könnte?

Es dauerte mehr als fünfundzwanzig Jahre, bis mein erstes Buch erschien. Die Erinnerung an die Lesung in der Aula war inzwischen verwaschen, ich hatte nur noch eine leise Ahnung, dass der Autor Klaus Merz gewesen sein könnte. Seinen grossen, aber schmalen Roman «Jakob schläft» hatten wir damals in der Schule gelesen, aber ich war mir nicht sicher.

### **Eine aufgefrischte Erinnerung**

Dieses Jahr war ich an ein Festival eingeladen, an das auch Klaus Merz eingeladen war. Diese Gelegenheit liess ich mir nicht entgehen: Ich fragte ihn, ob er sich an eine Lesung an meiner Schule erinnere, ich nannte ungefähre Jahreszahlen, beschrieb den Ort und das Gebäude. Und er erinnerte sich, viele Jahre später, dass er tatsächlich in dieser Aula gelesen hatte. Ich konnte meine verwaschene Erinnerung mit seiner Erinnerung kräftig einfärben. Und natürlich erzählte ich ihm, was seine Lesung bewirkt hatte.

Ein bisschen hoffe ich, dass auch mich in zehn, zwanzig oder dreissig Jahren eine Autorin fragt, ob ich 2025 einmal morgens um acht in einem Schulzimmer gelesen hätte, sie hätte da eine unscharfe Erinnerung. Ich habe versucht, mir die Gesichter vor mir einzuprägen, oder zumindest den Raum, die Stimmung, damit ich mich hoffentlich erinnere.

*Mariann Bühler*

*Mariann Bühler ist Autorin und Literaturvermittlerin. Sie schreibt 2025 als Gastautorin für das Pfarreiblatt Sursee.*

## Mit herzlichen Grüssen aus Sursee

Das Caritas Baby Hospital in Bethlehem ist einer Gruppe Freiwilliger in Sursee buchstäblich ans Herz gewachsen. Sie verkauft für das Spital im Advent Schokoladenherzen und bringt so Jahr für Jahr einen fünfstelligen Betrag zusammen.

Eine Gruppe Frauen steht in einem Raum des Kapuzinerklosters um einen Tisch und packt. Auf dem Tisch stapeln sich Schachteln von Schokoladenherzen. 1300 davon hat die Gruppe für die Adventsaktion Sursee, wie der Schokoladenverkauf heisst, dieses Jahr bestellt, 45 Stück enthält jede Schachtel, macht also 58 500 Herzen oder fast eine Tonne Schokolade. Die 350 Pakete gelangen in alle Kantone, ausgenommen das Tessin. Ab diesem Jahr kostet ein Herz neu zwei Franken. Schokolade und Porto sind teurer geworden.

### Im Blauring verankert

Voraussichtlich werden auch heuer mindestens 70 000 Franken Reinerlös zusammenkommen, die dem Kinderspital Bethlehem überwiesen werden können. «Uns wurde einmal gesagt, mit diesem Geld könne das Spital eine Woche lang betrieben werden», sagt Klara Aerne, eine der zehn Freiwilligen. Das motiviere sie.

Die 75-jährige Martha Troxler, die Dienstälteste unter den Freiwilligen der Adventsaktion, war schon 1969 dabei, als der damalige Blauringpräses die Aktion nach Sursee holte (siehe Kasten). Seither ist diese einerseits im Blauring verankert – mit zwei Ausnahmen sind die derzeitigen Freiwilligen alles ehemalige Blauringleiterinnen. Andererseits trägt Sursee selbst am meisten zum Erfolg bei und setzt um die 10 000 Schokoladenherzen ab. Abwechselnd sind Jungwacht, Blauring und Pfadi für den Hausverkauf verantwortlich. Sie tun dies ebenfalls frei-



Einpacken für die Adventsaktion (von links): Klara Aerne, Ursula Hüller, Brigitte Käch, Irene Jacquemai und Martha Troxler.

### Initiativer Blauring-Präses

Das Kinderspital Bethlehem, das Caritas Baby Hospital, geht auf die Zeit nach der Staatsgründung Israels 1948 und das damit verbundene Flüchtlingselend zurück. Der Verein Kinderhilfe Bethlehem in Luzern betreibt es.

1951 wurden erstmals Schokoladenengel für das Kinderspital verkauft, was bald der Blauring Schweiz organisierte. Als 1969 die Caritas eine Dezembersammlung ins Leben rief und einen Teil des Erlöses dem Verein Kinderhilfe Bethlehem zukommen liess, stellte sie den Schokoladenverkauf ein. Der Surseer Priester Andreas Hofer (1910–1985), Vorstandsmitglied der Kinderhilfe und Präses des Blaurings Sursee, holte die Aktion darauf in seine Pfarrei, wo sie seither Freiwillige organisieren.

[adventsaktion-sursee.ch](http://adventsaktion-sursee.ch)

willig. Am Chlausmärt stehen die Adventsaktions-Frauen selbst am Stand, die Papeterie von Matt bietet die Herzen an der Kasse an.

Die Schokoladenherzen werden überhaupt vielseitig verkauft: Sie liegen an Freiwilligen-Essen neben dem Teller, werden an Roratertagesdiensten verschenkt, von Firmen dem Weihnachtsbrief beigelegt oder vielen Leuten an Weihnachtspäckli und Christbaum geknüpft.

### «Riesige Solidarität»

Der Krieg, der vor zwei Jahren erneut und heftiger als je zuvor ausbrach, hat den Erlös nicht etwa gemindert. Im Gegenteil. Martha Troxler spricht von einer «riesigen Solidarität». Die Menschen im Heiligen Land müssten weiterhin unterstützt werden, ungeachtet ihrer Herkunft und Religion.

Dominik Thali

# Gottesdienste

**Pfarrkirche St. Georg**  
**Samstag, 6. Dezember**  
 10.00 Eucharistiefeier

**Samstag, 6. Dezember**  
**2. Adventssonntag**  
*Kollekte: Jugendverbände und Jugendprojekte der Kirchen*  
 16.15 Beichtgelegenheit bei Stephan Stadler  
 17.30 Eucharistiefeier  
 Stephan Stadler

**Sonntag, 7. Dezember**  
 10.30 Eucharistiefeier  
 Josef Mahnig  
 13.30 Eucharistiefeier auf Albanisch

**Montag, 8. Dezember**  
**Maria Empfängnis**  
*Kollekte: Rollstuhl Tixi Ämter Sursee/ Willisau/Entlebuch*  
 10.30 Einsetzungsgottesdienst von Simone Parise  
 Predigt: Hanspeter Wasmer  
 Danach sind Sie zum Apéro eingeladen.

**Samstag, 13. Dezember**  
**3. Adventssonntag**  
*Kollekte: Caritas – 1 Mio Sterne*  
 17.30 Lichtfeier zu 1 Million Sterne  
 Predigt: Matthias Walther  
 Musikalische Gestaltung:  
 Chor Voix-là, Jugendchor und Kirchenchor

**Sonntag, 14. Dezember**  
*Kollekte: HelloWelcome*  
 10.30 Eucharistiefeier  
 Predigt: Daniela Müller  
 Danach Schoggihärzli-Verkauf

**Samstag, 20. Dezember**  
**4. Adventssonntag**  
*Kollekte: Gassenarbeit, Luzern*  
 16.15 Beichtgelegenheit bei Thomas Müller  
 17.30 Eucharistiefeier  
 Predigt: Thomas Müller

**Sonntag, 21. Dezember**  
 10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
 Predigt: Marcel Bregenzler  
 13.30 Eucharistiefeier auf Albanisch  
 17.00 Versöhnungsfeier mit Marcel Bregenzler

**Mittwoch, 24. Dezember**  
**Heiligabend**  
*Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem*  
 16.00 Kleinkinderfeier mit Gerda Kaufmann  
 17.30 Familiengottesdienst mit Kommunionfeier  
 Predigt: Marcel Bregenzler mit dem Jugendchor Sursee  
 22.30 Mitternachtsmesse mit Eucharistiefeier  
 Predigt: Josef Mahnig  
 Es singt der Kirchenchor

**Donnerstag, 25. Dezember**  
**Weihnachten**  
*Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem*  
 10.30 Eucharistiefeier  
 Predigt: Matthias Walther mit Orgel und Harfe, danach Weitergabe des Friedenslichts  
 13.30 Eucharistiefeier auf Albanisch  
 17.00 Eucharistiefeier auf Portugiesisch

**Freitag, 26. Dezember**  
**Zweiter Weihnachtstag**  
*Kollekte: Schweizerischer Heiligland-Verein*  
 10.00 Eucharistiefeier  
 Predigt: Thomas Müller mit Weinsegnung

**Samstag, 27. Dezember**  
**Fest der Heiligen Familie**  
*Kollekte: Insieme Schweiz*  
 17.30 Kein Gottesdienst  
**Sonntag, 28. Dezember**  
 10.30 Eucharistiefeier  
 Predigt: Marcel Bregenzler

**Mittwoch, 31. Dezember**  
 17.30 Eucharistiefeier  
 Predigt: Thomas Müller

**Klosterkirche**  
**Mittwoch, 3. Dezember**  
 6.15 Roratefeier  
 Mit Stephan Stadler  
 Danach Frühstück im Refektorium, Kloster  
 9.00 kein Gottesdienst  
 19.45 Meditativer Kreistanz

**Freitag, 5. Dezember,**  
 17.00 Stilles Sitzen

**Samstag, 6. Dezember**  
 17.00 Eucharistiefeier auf Italienisch

**Mittwoch, 10. Dezember**  
 6.15 Roratefeier  
 Mit dem Frauenbund  
 Danach Frühstück im Refektorium, Kloster  
 9.00 kein Gottesdienst  
 19.45 Meditativer Kreistanz

**Freitag, 12. Dezember**  
 17.00 Stilles Sitzen

**Samstag, 13. Dezember**  
 17.00 Eucharistiefeier auf Italienisch

**Mittwoch, 17. Dezember**  
 6.15 Roratefeier  
 Mit Marcel Bregenzler  
 Danach Frühstück im Refektorium, Kloster  
 9.00 kein Gottesdienst  
 19.45 Meditativer Kreistanz

**Freitag, 19. Dezember**  
 17.00 Stilles Sitzen

**Samstag, 20. Dezember**  
 17.00 Eucharistiefeier auf Italienisch

# Gottesdienste

**Mittwoch, 24. Dezember**  
**Heiligabend**  
 9.00 kein Gottesdienst  
 18.00 Gottesdienst auf Italienisch

**Samstag, 27. Dezember**  
 17.00 Eucharistiefeier auf Italienisch

**Mittwoch, 31. Dezember**  
 9.00 Eucharistiefeier

**Kapelle Namen Jesu Schenkon**  
**Samstag, 6. Dezember**  
 17.00 Eucharistiefeier  
 auf Portugiesisch

**Sonntag, 7. Dezember**  
**2. Adventssonntag**  
*Kollekte: Jugendverbände  
 und Jugendprojekte der Kirchen*  
 9.15 Wortgottesdienst  
 mit Kommunionfeier  
 Predigt: Marcel Bregenzer

**Donnerstag, 11. Dezember**  
 9.00 Eucharistiefeier

**Samstag, 13. Dezember**  
 17.00 Eucharistiefeier  
 auf Portugiesisch

**Sonntag, 14. Dezember**  
**3. Adventssonntag**  
*HelloWelcome*  
 9.15 Eucharistiefeier  
 Predigt: Daniela Müller  
 Verkauf Schoggihärzli

**Donnerstag, 18. Dezember**  
 9.00 Eucharistiefeier  
 19.30 Versöhnungsfeier  
 mit Marcel Bregenzer

**Freitag, 19. Dezember**  
 19.00 Eucharistiefeier auf Kroatisch

**Samstag, 20. Dezember**  
 17.00 Eucharistiefeier

auf Portugiesisch

**Sonntag, 21. Dezember**  
**4. Adventssonntag**  
*Kollekte: Gassenarbeit Luzern*  
 9.15 Wortgottesdienst  
 mit Kommunionfeier  
 Predigt: M. Bregenzer

**Mittwoch, 24. Dezember**  
**Heiligabend**  
 16.30 Familiengottesdienst mit  
 Krippenspiel und  
 Eucharistiefeier,  
 mit Liselotte Frei

**Donnerstag, 25. Dezember**  
**Weihnachten**  
*Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem*  
 9.15 Eucharistiefeier  
 Predigt: Matthias Walther  
 Weitergabe des Friedenslichts

**Sonntag, 28. Dezember**  
**Fest der Heiligen Familie**  
*Kollekte: Insieme Schweiz*  
 9.15 Eucharistiefeier  
 Predigt: Marcel Bregenzer

**Alterszentrum St. Martin**  
**Dienstag, 2. Dezember**  
 16.45 Eucharistiefeier

**Freitag, 5. Dezember**  
 16.45 Gottesdienst  
 mit Kommunionfeier

**Dienstag, 9. Dezember**  
 16.45 Versöhnungsfeier

**Freitag, 12. Dezember**  
 15.00 Ökumenischer Advents-  
 gottesdienst

**Freitag, 19. Dezember**  
 16.45 Gottesdienst  
 mit Kommunionfeier

**Mittwoch, 24. Dezember**  
 16.00 Eucharistiefeier

**Freitag, 26. Dezember**  
 16.45 kein Gottesdienst

**Dienstag, 30. Dezember**  
 16.45 Eucharistiefeier

**Chrüzlikapelle**  
**Donnerstag, 4. Dezember**  
 9.30 Ökum. Chrüzlimentation  
 Mit ökumenischer Frauen-  
 gruppe

**Donnerstag, 4. Dezember**  
 19.00 Ökum. Chrüzlimentation  
 Mit ökumenischer Frauen-  
 gruppe

**Freitag, 5. Dezember**  
 14.15 Anbetungsstunde und  
 eucharistischer Segen zum  
 Herz-Jesu-Freitag  
 Nach einer Stille folgt das  
 Beten des Rosenkranzes.  
 Danach wird der eucharisti-  
 sche Segen gespendet.

**Sonntag, 7. Dezember**  
 9.00 Eucharistiefeier auf Spanisch

**Donnerstag, 11. Dezember**  
 18.30 Gebet am Donnerstag für den  
 Frieden

**Sonntag, 14. Dezember**  
 9.00 Eucharistiefeier auf Spanisch

**Donnerstag, 18. Dezember**  
 18.30 Gebet am Donnerstag für den  
 Frieden

# Gottesdienste

**Sonntag, 21. Dezember**  
9.00 Eucharistiefeier auf Spanisch

**Sonntag, 28. Dezember**  
9.00 Eucharistiefeier auf Spanisch

**Antoniuskapelle**  
**Donnerstag, 4. Dezember**  
19.00 Eucharistiefeier

**Kaple Spital und Seeblick**  
**Mittwoch, 3. Dezember**  
10.00 Wortgottesdienst  
mit Kommunionfeier

**Sonntag, 7. Dezember**  
**2. Adventssonntag**  
9.00 Wortgottesdienst  
mit Kommunion  
mit C. Steinhauer

**Mittwoch, 10. Dezember**  
10.00 Versöhnungsfeier

**Sonntag, 14. Dezember**  
**3. Adventssonntag**  
9.00 Wortgottesdienst  
mit Kommunion  
mit Susanne Wicki

**Mittwoch, 17. Dezember**  
10.00 Wortgottesdienst  
mit Kommunionfeier

**Sonntag, 21. Dezember**  
**4. Adventssonntag**  
9.00 Eucharistiefeier  
Predigt: Thomas Müller

**Mittwoch, 24. Dezember**  
10.00 kein Gottesdienst

**Donnerstag, 25. Dezember**  
**Weihnachten**  
9.00 Wortgottesdienst  
mit Kommunion  
mit Guido Gassmann

**Sonntag, 28. Dezember**  
**Fest der Heiligen Familie**  
9.00 Wortgottesdienst  
mit Kommunion  
Leo Elmiger

**Mittwoch, 31. Dezember**  
10.00 Wortgottesdienst  
mit Kommunionfeier

**Kapelle Mariazell**  
**Dienstag, 2. Dezember**  
8.00 Rosenkranz  
8.30 Eucharistiefeier  
14.00 Gebetsnachmittag mit Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit. Marianische Frauen- und Müttergemeinschaft

**Freitag, 5. Dezember**  
19.00 Rosenkranz  
19.30 Eucharistiefeier mit eucharistischer Anbetung und Segen  
20.15 Anbetungsnacht mit stillen und gestalteten Gebetsstunden

**Sonntag, 7. Dezember**  
**2. Adventssonntag**  
8.00 Eucharistiefeier  
Predigt: Josef Mahnig

**Montag, 8. Dezember**  
**Maria Empfängnis**  
8.00 Eucharistiefeier  
17.00 Musikalische Mediation  
Es erklingen marianische Gesänge.  
Mit Stefanie Erni, Sopran;  
Daniela Achermann, Orgel;  
Stephan Stadler, Liturgie.

**Dienstag, 9. Dezember**  
8.00 Rosenkranz  
8.30 Eucharistiefeier

**Freitag, 12. Dezember**  
19.00 Rosenkranz  
19.30 Eucharistiefeier

**Sonntag, 14. Dezember**  
**3. Adventssonntag**  
8.00 Eucharistiefeier  
Predigt: Stephan Stadler

**Dienstag, 16. Dezember**  
8.00 Rosenkranz  
8.30 Eucharistiefeier

**Freitag, 19. Dezember**  
17.00 Versöhnungsgespräch  
19.00 Rosenkranz  
19.30 Eucharistiefeier

**Sonntag, 21. Dezember**  
**4. Adventssonntag**  
8.00 Eucharistiefeier  
Predigt: Heinz Hofstetter

**Dienstag, 23. Dezember**  
8.00 Rosenkranz  
8.30 Eucharistiefeier

**Mittwoch, 24. Dezember**  
**Heiligabend**  
21.00 Eucharistiefeier  
Predigt: Thomas Müller

**Donnerstag, 25. Dezember**  
**Weihnachten**  
8.00 Eucharistiefeier  
Predigt: Stephan Stadler

**Sonntag, 28. Dezember**  
**Heilige Familie**  
8.00 Eucharistiefeier  
Predigt: Thomas Müller

**Dienstag, 30. Dezember**  
8.00 Rosenkranz  
8.30 Eucharistiefeier  
14.00 Gebetsnachmittag mit Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit

# Pfarreichronik · Jahrzeiten und Gedächtnisse

## Liturgische Bibeltexte

### Sonntag, 7. Dezember

#### 2. Adventssonntag

Erste Lesung	Jes 11,1-10
Zweite Lesung	Röm 15,4-9
Evangelium	Mt 3,1-12

### Sonntag, 14. Dezember

#### 3. Adventssonntag

Erste Lesung	Jes 35,1-6a.10
Zweite Lesung	Jak 5,7-10
Evangelium	Mt 11,2-11

### Sonntag, 21. Dezember

#### 4. Adventssonntag

Erste Lesung	Jes 7,10-14
Zweite Lesung	Röm 1,1-7
Evangelium	Mt 1,18-24

### Donnerstag, 25. Dezember

#### 4. Adventssonntag

Erste Lesung	Jes 9,1-6
Zweite Lesung	Tit 2,11-14
Evangelium	Lk 2,1-14

### Sonntag, 28. Dezember

#### Fest der Heiligen Familie

Erste Lesung	Sir 3,2-6.12-14
Zweite Lesung	1 Sam 1,20-22.24-28
Evangelium	Lk 2,41-52

## Kollekten:

### Jugendkollekte für Jugendverbände und Jugendprojekte der Kirchen am 6./7. Dezember

Mit der Kollekte werden sprachregionale und gesamtschweizerische Aufgaben der Jugendverbände und für Jugendprojekte unserer Kirche finanziert.

### Rollstuhl Taxi Ämter Sursee/Willisau/Entlebuch am 8. Dezember

Dank Taxi können betagte und beeinträchtigte Menschen trotz ihrer schwierigen Situation an dieser Lebensqualität teilhaben.

## Caritas – Eine Mio Sterne

### am 13. Dezember

In unserem Land gibt es Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind: Denn Not und Armut existieren auch bei uns.

### HelloWelcome am 14. Dezember

HelloWelcome ist ein Begegnungsort für Geflüchtete, Migrant/innen und Einheimische in Luzern. Im offenen Treff werden Fragen beantwortet, wird unterstützt bei Hausaufgaben, wird bei Administrativem geholfen.

## Gassenarbeit Luzern

### am 20./21. Dezember

Der Verein setzt sich in verschiedenen Betrieben professionell und solidarisch für sozial Benachteiligte, insbesondere für sucht- und armutsbetroffene Menschen, ein.

## Kinderhilfe Bethlehem

### am 24./25. Dezember

Das Caritas Baby Hospital ist das einzige auf Kinder spezialisierte Krankenhaus im Westjordanland.

## Schweizerischer Heiligland-Verein

### am 26. Dezember

Die Kirchen im Nahen Osten engagieren sich im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesen, setzen sich für Binnenflüchtlinge und Kriegsvertriebene ein und helfen mit beim Wiederaufbau.

## Insieme Schweiz

### am 27./28. Dezember

Insieme unterstützt Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Angehörigen.

## Lebenslagen

Freudige und traurige Ereignisse sind Teil des Lebens. Als Christinnen und Christen dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott auch diese mit uns geht.

## Taufen

Nico Marc Lang, Sursee

## Todesfälle

Hans Ruedi Huwyler-Arnold, Sursee  
Erwin Wandeler, Sursee  
Godi Stalder-Feger, Schenkon  
Alfons Blume, Sursee

## Pfarrkirche St. Georg

### Samstag, 6. Dezember, 10.00 Uhr

*Jahrzeit:* Hans Arnold-Greber, Hansruedi Bieri-Jurt, Walter Boog, Gavina Cascio-Pasquino, Alois Elmiger und Elisabetha Elmiger, Dorothea Fellmann-Amrein, Familie Xaver Gassmann-Frei, Hans und Marie Schmid-Röllli, Josef und Barbara Schmid-Arnold und Josef und Anna Schmid, Emil und Nina Stöckli-Stutz, Marlis Stöckli-Küng.

### Samstag, 6. Dezember, 17.30 Uhr

*1. Jahresgedächtnis:* Claudia Aerne-Zünd.

### Samstag, 20. Dezember, 17.30 Uhr

*Dreissigster:* Alois Marti-Rogger.  
*Jahresgedächtnis:* Alfons Furrer.

## Kapelle Mariazell

### Dienstag, 2. Dezember

*Jahrzeit:* Alter Jahrzeitfonds, Familie Oswald-Bernet und Verwandte.

### Freitag, 5. Dezember

*Jahrzeit:* Walter und Marie Dubs-Lang, Johann und Anna Graf-Meier.

### Dienstag, 9. Dezember

*Jahrzeit:* Für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der St. Josefsstiftung.

### Freitag, 19. Dezember

*Jahrzeit:* Toni Kunz-Betschart.

### Dienstag, 30. Dezember

*Jahrzeit:* Bartholomaeus und Marie Boog-Albisser und Angehörige.



Türchen 1:  
Gemeinsam knobeln:  
Weihnachtsrätsel für  
Familien.

Eine «Haltestelle» der anderen  
Art finden Sie im Türchen 2.

Ein Weihnachtssong mit  
berührender  
Geschichte  
- Türchen 3  
enthüllt es.

Türchen 4:  
Ein Gedicht voller  
Hoffnung, das  
Generationen  
ermutigt hat  
und in vielen  
Vertonungen  
weiterlebt.

## Impulse im Advent

Auf der Startseite unserer Homepage ([www.pfarrei-sursee.ch](http://www.pfarrei-sursee.ch)) schenkt Ihnen der runde Button jeden Advents-sonntag einen kleinen Impuls zum Nachdenken.

## Abschied von einem treuen Begleiter



Sie halten heute das letzte Surseer Pfarreiblatt in den Händen. Über 30 Jahre lang hat das Pfarreiblatt unsere Pfarrei begleitet, informiert, verbunden und hoffentlich hier und da auch inspiriert.

## Spiegel des Pfarreilebens

Was einst in schlichem Schwarz-Weiss begann, entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einem farbigen Spiegel des pfarrlichen Lebens. Viel hat sich verändert seit jener ersten Ausgabe: Die Papierqualität wechselte mehrfach, das Layout wurde immer wieder dem Zeitgeist angepasst: Bereits 1998 kam der Zweifarbdruk hinzu – Grün, Orange oder Violett setzten neue Akzente, bevor später das bis heute vertraute Blau mit farbigem Titelbild Einzug hielt. Seit 2009 durften alle Fotos ihre volle Wirkung in Farbe entfalten.

Doch das Pfarreiblatt war mehr als eine Frage des Designs: Der Gottesdienstkalendar war über die Jahre ein verlässlicher Orientierungspunkt für die Pfarrei. Im Laufe der Zeit fanden vermehrt Berichte aus Vereinen und Gruppen ihren Platz, bereichert durch Fotos, die

das vielfältige Engagement sichtbar machten. In den letzten Jahren erhielten vermehrt Lebensthemen Platz, die fragen und beleuchten, was Menschen bewegt – im Glauben, im Alltag, im Miteinander.

## Beginn eines neuen Kapitels

Heute verabschieden wir uns von diesem Weggefährten. Ein Stück vertrauter Identität, das uns über mehr als drei Jahrzehnte begleitet hat, geht zu Ende. Mit dem Werden und Wachsen des Pastoralraums beginnt im kommenden Jahr ein neues Kapitel: ein gemeinsames Pfarreiblatt für den ganzen Pastoralraum. Es wird Menschen, Veranstaltungen und Vereine aus allen Pfarreien zusammenführen und damit die Vielfalt unserer Region sichtbar machen. Auch künftig wird es Raum geben für Themen rund um Glauben, Religion, Kirche und das Leben – dies allerdings in einem grösseren, gemeinschaftlichen Rahmen.

rd/tm

## Stelleninserat

### **Pfarrei-Koordinatorin, Pfarrei-Koordinator**

für die Pfarrei St. Bartholomäus Knutwil-St. Erhard (30–40%)

Gestalten Sie das kirchliche Leben aktiv mit! Ab sofort oder nach Vereinbarung bieten wir eine neue, vielseitige Stelle, die den Aufbau und die Weiterentwicklung des kirchlichen Netzwerks in der Pfarrei St. Bartholomäus Knutwil-St. Erhard unterstützt.

Die ausführlichen Stelleninserate und weitere Infos finden Sie unter:

[www.pfarrei-knutwil.ch](http://www.pfarrei-knutwil.ch) oder [www.pastoralraumregionsursee.ch](http://www.pastoralraumregionsursee.ch)  
Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:  
Kirchgemeindeverband Region Sursee,  
Ressort Personal, Rolf Baumann,  
Theaterstrasse 2, 6210 Sursee,  
[rolf.baumann@prsu.ch](mailto:rolf.baumann@prsu.ch)

# Schaufenster



Die Gruppe der Pensionierten lud zu einem Nachmittag unter dem Titel «Einsam? Gemeinsam!» ein. Ein Rollenspiel eröffnete den Zugang zum Thema: Die Schauspielenden schilderten unterschiedliche Situationen der Einsamkeit, die jeden Menschen treffen können, und erläuterten dabei Maslows Bedürfnispyramide. Anschliessend waren die Anwesenden zu einem moderierten Austausch eingeladen.

Mehr Informationen und Fotos aus dem Pfarreialltag finden Sie unter [www.pfarrei-sursee.ch/aus-dem-pfarreialltag](http://www.pfarrei-sursee.ch/aus-dem-pfarreialltag) oder mit dem QR Code.



Im Rahmen der Erwachsenenbildung des Pastoralraums Region Sursee besuchte eine Gruppe die sehr interessante Ausstellung HAUPTSACHE GESUND im Stapferhaus in Lenzburg. Neben der Frage, was alles zur Gesundheit gehört, wurde auch ein kritischer Blick auf unser Gesundheitssystem geworfen.



Die Besucherinnen und Besucher des Lichterglanz Sursee wurden von der Pfarrei St. Georg zu einem warmen, alkoholfreien Drink eingeladen. Welcher es sein sollte, entschied das Glücksrad. Zur Auswahl standen Kreationen wie Leo am Strand, Georgs Best oder Hildegard von Sursee. Einmal drehen – und schon wusste man, welcher Geschmack den Abend bestimmen würde.

# Blick in die Weltkirche

Universität Luzern

## Helena Jeppesen geehrt



Die Ehemaligen der Uni Luzern haben Helena Jeppesen zur «Alumna des Jahres» gekürt.

Helena Jeppesen-Spuhler (59) ist am «Dies Academicus» der Universität Luzern am 6. November zur «Alumna des Jahres» gekürt worden.

In seiner Laudatio würdigte Yves Spühler, Vizepräsident der Alumni-Organisation, Jeppesen für ihren Einsatz gegen staatliche Hierarchien und «für mehr Diversität in der katholischen Kirche». Jeppesen ist zudem seit 2022 Mitglied der synodalen Begleitgruppe im Bistum Basel, im Oktober 2023 und 2024 war sie stimmberechtigtes Mitglied der Weltsynode in Rom, als eine der zehn nicht bischöflichen Delegierten aus Europa. Ausgezeichnet wurde Jeppesen auch für ihr Engagement beim Hilfswerk Fastenaktion, wo sie seit 2001 tätig ist.

Fusion der See-Kirchgemeinden

## Entscheid am 25. Februar

Die drei Kirchgemeinden Greppen, Weggis und Vitznau entscheiden am 25. Februar je zur gleichen Zeit über ihre Fusion. Sagen sie Ja, schliessen

sie sich auf den 1. Januar 2027 zusammen. Die neuen Behördemitglieder würden im Herbst 2026 gewählt. Mit der Fusion würde «auf staatskirchenrechtlicher Ebene nachvollzogen, was auf pastoraler Ebene bereits seit Jahren bestens funktioniert», schreiben die drei Kirchenräte im November-Pfarrreiblatt. Greppen, Weggis und Vitznau bilden seit 2012 den Pastoralraum Luzerner Seepfarreien.

Abtei Saint-Maurice VS

## Ein «Luzerner» ist neuer Abt

Alexandre Ineichen (58) ist der neue Abt des Klosters Saint-Maurice VS. Er folgt auf Jean Scarcella, der sein Amt im Juni niederlegte, kurz nachdem eine von der Abtei in Auftrag gegebene Studie ans Licht gebracht hatte, dass zwischen 1960 und 2024 rund 67 Fälle sexualisierter Gewalt von etwa 30 Ordensmännern verübt worden waren.

Ineichen stammt aus dem luzernischen Inwil und wuchs im Chablais VD auf. 1988 trat er in die Abtei Saint-Maurice ein. Er studierte Theologie, Mathematik und Physik an der Universität Freiburg. Seit 1996 war er in der Pastoral sowie am kloster eigenen Gymnasium als Lehrer, Mediator und Prorektor tätig. Seit 2007 ist er Rektor und seit 2025 Unterprior der Abtei.



Der neue Abt von Saint-Maurice hat Luzerner Wurzeln.

Reformierte Kirche Kanton Luzern

## Prävention von Missbrauch

Die Reformierte Kirche Kanton Luzern hat eine Studie über Prävention und den Schutz vor Grenzverletzungen in Auftrag gegeben. Durchgeführt wird sie vom Forschungsinstitut gfs. bern. Die Befragung der Mitglieder startet Anfang 2026. Ziele sind eine Situationsanalyse, die Evaluation von bestehenden Strukturen sowie die Weiterentwicklung der landeskirchlichen Präventionsarbeit. Die Ergebnisse sollen im Frühjahr 2026 vorliegen.

Jubla Schweiz

## Ranftreffen findet dieses Jahr wieder statt

Vor einem Jahr musste der Schweizer Jugendverband Jubla das Ranfttreffen absagen. Grund waren Vakanzen im ehrenamtlichen OK des Treffens. 2025 ist dieses nun wieder besetzt, sodass das Treffen stattfinden kann. Angeboten werden eine Erlebnismacht für Jugendliche und junge Erwachsene ab 15 Jahren sowie ein Familienweg für 6- bis 10-jährige Kinder. Die Wanderung verläuft von Sachseln nach Flüeli-Ranft. Zwischen Wandern und Essen setzen sich die Teilnehmenden an verschiedenen Posten in Gruppenrunden, Ateliers und der Open-Air-Feier mit dem Thema «Spurensuche» auseinander.

Sa/So, 20./21.12. | Infos und Anmeldung bis 23.11. unter [jubla.ch/ranfttreffen](https://jubla.ch/ranfttreffen)



# Rotstift trifft auch die Theologie

*Mattli Antoniushaus*

## **Übergangszeiten in der Bibel und im Märchen**

Viele alte Geschichten erzählen von Übergangszeiten. Das biblische Exodus-Motiv erzählt von einer «Wüstenzeit». In europäischen Volksmärchen ist der Wald der Ort des Übergangs. Da wie dort geht es darum, neue Orientierung zu finden, in Kontakt zu kommen mit sich selbst und mit dem, was im Leben trägt.

Fr, 27.2., 18.00 bis Sa, 28.2., 16.45 im Mattli Antoniushaus, Morschach

Leitung: Moni Egger, Bibelwissenschaftlerin, Märchen- und Bibelerzählerin, Dozentin für Märchen und Symbolik an der Fachschule Olten

Kosten: Fr. 250.–, plus Pension

Info und Anmeldung: antoniushaus.ch

*Allianz Gleichwürdig Katholisch*

## **An Menschenwürde erinnern**

«Die Menschenwürde ist unantastbar», heisst es in der Erklärung der Menschenrechte. Daran erinnern in Luzern 15 aus Holz geschnitzte Königsfiguren (15 bis 60 cm gross) des Diakons und Künstlers Ralf Knoblauch. Sie werden vom 10. Dezember (Tag der Menschenrechte) bis Mitte Januar an verschiedenen Standorten in Luzern zu sehen sein, wo die Menschenwürde besonders ins Bewusstsein gebracht werden soll. Zum Beispiel im Spital, an sozialen Treffpunkten und öffentlichen Orten. Auf dem Sockel der Figuren finden sich Texte der Luzerner Theologin Jacqueline Keune.

Ab Mi, 10.12.; 12.12. Eröffnungsfeier mit allen Figuren, Peterskapelle Luzern

**Die Universität Luzern muss zwei Millionen Franken sparen. Von den Massnahmen betroffen ist auch die Theologische Fakultät, insbesondere das Religionspädagogische Institut.**

Ein strukturelles Defizit zwingt die Uni Luzern zu Sparmassnahmen. Die Wirtschafts-, die Kultur- und Sozialwissenschaftliche sowie die Theologische Fakultät sind defizitär, hier sollen daher insgesamt zwei Millionen gespart werden. Bei der Theologischen Fakultät geht es um eine halbe Million. Davon betroffen ist vor allem das Religionspädagogische Institut (RPI), welches Fachleute ausbildet, die in Religionsunterricht, Katechese, kirchlicher Jugendarbeit oder Gemeinanimation eingesetzt werden können.

## **Religionspädagogik betroffen**

Am RPI wurde zwei Dozierenden in den Bereichen Bibeldidaktik (30 Prozent) sowie Dogmatik, Fundamentaltheologie und Liturgiewissenschaft (60 Prozent) gekündigt. Ein Teilpensum (40 Prozent) im Bereich Katechese wurde nicht nachbesetzt, nachdem die Dozentin selbst gekündigt hatte. Darüber hinaus wurden 150 Stellenprozente in der Verwaltung der Theologischen Fakultät gestrichen bzw. nicht nachbesetzt, wie die Uni auf Nachfrage mitteilt. Durch eine Umstrukturierung frei gewordene Professuren in Kirchen- und Staatskir-

chenrecht sowie Liturgiewissenschaft werden nur noch durch Assistenzprofessuren besetzt. Die Uni begründet die Massnahmen mit einem Rückgang bei den Studierendenzahlen.

## **Akademisierung befürchtet**

Die 2021 gestartete Integration des RPI in die Theologische Fakultät wird mit diesen Sparmassnahmen vorangetrieben. Bereits im Juni machte eine Petition ehemaliger Studierender des RPI den Stellenabbau publik. Die Initiant:innen befürchteten eine Akademisierung der bislang sehr praxisorientierten Ausbildung am RPI. Dekanin Margit Wasmaier-Sailer dementierte dies gegenüber dem Pfarreiblatt, gibt jedoch nach wie vor keine Auskunft darüber, wie die Praxisnähe weiterhin gewährleistet werden soll. Die Sparmassnahmen riefen im Juni auch den Synodalarat der katholischen Landeskirche auf den Plan. In einer Mitteilung kritisierte er, als kirchliche Partnerorganisation nicht angemessen in die Entscheidungen einbezogen worden zu sein. Das Bistum lud daraufhin zu einem runden Tisch. Über den Inhalt dieser Gespräche ist nichts bekannt. An der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät wird im Zuge der Sparmassnahmen das Fach Religionswissenschaften eingestellt.

*Sylvia Stam*

*Die Sparmassnahmen der Uni Luzern betreffen auch die Theologische Fakultät.*



# Weihnachten feiern schafft besondere Verbindung



**Seit fünf Jahren wirkt Heidi Jetzer bei der Offenen Weihnacht mit. Wie sich die Feier im Verlaufe der Zeit entwickelt hat und worauf sie sich jedes Jahr besonders freut, lesen Sie hier.**

**Heidi, was sind deine Aufgaben bei der Offenen Weihnacht?**

In den letzten drei Jahren habe ich die Soziale Arbeit der Kirchen, die den Anlass organisiert, als rechte Hand bei der Organisation unterstützt. An Heiligabend selbst bin ich für den Service zuständig. Ich nehme das Catering entgegen und helfe den Freiwilligen beim Verteilen des Essens. Bereits am Vortag bin ich gemeinsam mit Freiwilligen beim Aufstellen und Dekorieren des Pfarreisaals im Einsatz.

**Wie viele Freiwillige helfen mit?**

Insgesamt engagieren sich rund 25 Freiwillige. Einige helfen beim Dekorieren oder übernehmen den Abwasch, andere sind für den Fahrdienst zuständig oder servieren das Essen und die Getränke. Jede Person bringt sich so ein, wie es für sie oder ihn passt. Uns ist wichtig, dass auch die Helfenden den Abend geniessen können. Deshalb setzen wir uns während der Feier auch hin und geniessen das Weihnachtsmü.

**Wie erlebst du die Stimmung an diesem Abend?**

Ich empfinde die Stimmung als sehr schön und fröhlich. Es ist immer sehr lebendig, vor allem, weil viele Kinder anwesend sind. In den letzten Jahren kamen viele Familien aus der Ukraine, die vor dem Krieg geflüchtet sind. Für die Kinder haben wir eigens eine Kinderecke eingerichtet. Die grosse Anzahl an Gästen bringt natürlich viel Leben in den Raum, was aber auch bedeutet, dass der Geräuschpegel eine gewisse Herausforderung für uns und die Gäste darstellt.

Besonders toll finde ich, dass viele Frauen etwas zum Dessertbuffet beigetragen haben. Das vielfältige Buffet war ein toller Anblick!

**Wie reagieren die Gäste auf den Anlass?**

Die Rückmeldungen sind durchweg positiv. Eine Frau hat mir beispielsweise erzählt, dass sie sich sehr gefreut hat, neue Menschen kennenzulernen. Auch am Abend selbst kommen viele dankbare Worte, was uns alle sehr berührt.

**Gab es in den letzten Jahren Veränderungen bei der Offenen Weihnacht?**

Die Hilfsbereitschaft der Menschen ist eine schöne Konstante. Jedes Jahr mel-

den sich Einzelpersonen oder Familien, die gerne mithelfen möchten. Eine Veränderung gab es jedoch bei der Moderation des Abends.

In den vergangenen Jahren haben jeweils Seelsorgerinnen und Seelsorger aus der katholischen und reformierten Kirche durch den Abend geführt. Sie haben Geschichten erzählt, Weihnachtslieder angestimmt und den Helfenden gedankt. Die Soziale Arbeit konnte sich dadurch stärker auf die Organisation und das Essen konzentrieren. Das wurde auch nötig durch die grosse Anzahl der Gäste. Letztes Jahr nahmen 150 Personen teil. Dadurch wurde insgesamt auch deutlicher, dass es sich bei der Offenen Weihnacht um ein Angebot der beiden Kirche handelt. Eine weitere Veränderung war der spürbare Anstieg an Flüchtlingsfamilien, insbesondere ukrainische Frauen mit Kindern. Weihnachten zu feiern, schafft eine besondere Verbindung.

**Worauf freust du dich besonders?**

Ich freue mich auf den Moment, wenn alles vorbereitet ist. Der Saal ist festlich geschmückt, die Freiwilligen sind eingetroffen und wissen, was zu tun ist. Wenn dann die ersten Gäste ankommen, entsteht eine besondere Stimmung.

*Rebekka Dahinden*

## Offene Weihnacht

**Mittwoch, 24. Dezember, 18.30, Pfarreizentrum, St. Urban-Str. 8, Sursee**

Die Teilnahme an der Offenen Weihnacht ist kostenlos. Wir bitten Sie jedoch, sich bis spätestens 19. Dezember per Mail an [sursee@soziale-arbeitderkirchen.ch](mailto:sursee@soziale-arbeitderkirchen.ch) anzumelden.

Weitere Infos auf: [pastoralraumregionsursee.ch](http://pastoralraumregionsursee.ch)

# Pastoralraum erhält neues Logo

Der Pastoralraum Region Sursee erhält ein neues Logo. Es soll klarer wirken, vielseitiger einsetzbar sein und das gemeinsame Selbstverständnis sichtbarer machen.

Unser bisheriges Logo hat uns viele Jahre begleitet. Gestaltet von einem regionalen Künstler, zeigte es die fünf Pfarreien und die Menschen, die sie verbinden – ein vertrautes Zeichen für Gemeinschaft, Nähe und Verbundenheit. Nun ist der Moment gekommen, dieses Logo mit Dankbarkeit zu verabschieden und einen neuen Weg zu beschreiten.

Das bisherige Erscheinungsbild konnte den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht werden – etwa in digitalen Anwendungen oder sehr kleinen Formaten. Deshalb wurde ein neues Logo entwickelt, das präzise, flexibel und leicht wiederzuerkennen ist.

Im Zentrum des neuen Designs stehen zwei Buchstaben: das P für Pastoralraum und das K für Kirchgemein-

verband. Die Grafikerin erhielt den Auftrag, ein Logo zu gestalten, das den Absender klar ausweist und zugleich das Selbstverständnis des Pastoralraums spürbar macht. Entstanden sind drei Varianten: je ein Logo für den Pastoralraum und den Kirchgemeindevorstand sowie eine kombinierte Version für gemeinsame Auftritte.

Besonderes Gewicht lag auf einer Gestaltung, die unsere Haltung sichtbar macht: offen, unkompliziert, lebensnah und auf Augenhöhe mit den Menschen. Gleichzeitig erfüllt das Logo wichtige formale Kriterien. Es funktioniert in Schwarz-Weiss und Negativdarstellung, bleibt auch in kleiner Grösse gut lesbar und entspricht aktuellen gestalterischen Standards.

Mit dem neuen visuellen Auftritt zeigt sich der Pastoralraum Region Sursee klar, offen und verbindend – bereit für die kommenden Jahre.

tm



**Pastoralraum  
Kirchgemeindevorstand**



## News

### Adventsweg in Oberkirch

**Täglich bis zum 4. Advent, 11.00–19.00 Uhr, Kirche Oberkirch**  
Ein stiller, stimmungsvoller Weg durch die Kirche mit Bildern, Texten und Impulsen zur Geschichte «Am 4. Advent morgens um vier». Für Kinder und Erwachsene – ein Weg zum Verweilen, Nachdenken und Staunen.

### Begrüssung und Einsetzung von Simone Parise

**Montag, 8. Dezember, 10.30 Uhr, Pfarrkirche Sursee**  
Simone Parise wird von Bischofsvikar Hanspeter Wasmer mit der Leitung des Pastoralraums beauftragt. Danach sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen.

### Waldweihnacht mit dem Reitclub Geunsee

**Sonntag, 14. Dezember, 14.00 Uhr, Jagdhütte im Surseerwald**  
In geselliger Runde hören wir Gedanken zur Adventszeit, umrahmt mit musikalischen Klängen. Danach werden Mensch, Pferd und alle anderen Vierbeiner gesegnet. Beim wärmenden Feuer geniessen wir Tee und Kuchen.

### Klangraum – Weihnachtskonzert

**Stephanstag, 26. Dezember, 17.00 Uhr, Pfarrkirche Sursee**  
Der verzauberte Garten – Werke von M. Ravel, C.P.E. Bach und W.A. Mozart  
Eintritt frei, Kollekte

**AZA 6210 Sursee**  
**Post CH AG**  
Erscheint vierzehntäglich

Redaktionsschluss  
Nr. 1/2026  
Montag, 1. Dezember  
Erscheint  
am 30. Dezember

*Redaktionsteam:* Tanja Metz, tm (Leitung),  
Rebeka Dahinden (rd), Claudia Andermatt,  
Roland Müller;  
*Zuschriften:* Redaktion Pfarreiblatt, Rathausplatz 1,  
Sursee, 041 926 05 92,  
pfarreiblatt@pfarrei-sursee.ch  
*Bestellungen, Adressänderungen:*  
Katholisches Pfarramt, Rathausplatz 1, 6210  
Sursee, 041 926 80 60,  
sekretariat@pfarrei-sursee.ch



## Unser Tipp Bibelfenster



Das Bibelfenster im hinteren Teil der Pfarrkirche lädt Kinder und Erwachsene zum Schauen und Hören ein. Jetzt im Advent wird die Weihnachtsgeschichte szenisch dargestellt und ist auch als Erzählung zu hören. Bis zur Mitte des Advents können Sie den ersten Teil sehen und hören; anschließend wartet der zweite Teil auf Sie. Schauen Sie doch einmal vorbei und lassen Sie sich mitnehmen auf eine weihnachtliche Reise.

## Wofür schlägt dein Herz?

Miro Käufeler ist Schüler in der 3. Klasse im Schulhaus St. Martin in Sursee.

## Wie ist es für dich auf das Christkind zu warten?

Mmm, schön. Wenn man warten muss, dann bekommt man das Gefühl, dass das Christkind bald kommt, aber es dauert noch. Ich warte jetzt schon auf die Geschenke.

## Kommt das Christkind bei dir immer zur gleichen Zeit an Weihnachten?

Wir feiern eigentlich fast immer beim Grossmami. Dort dürfen wir immer nach dem Essen die Geschenke auspacken. Danach spielen wir die Spiele, die wir bekommen haben.

## Was hast du dir dieses Jahr gewünscht?

Ich weiss noch nicht, was ich mir wünsche. Ein Geschenk auszusuchen ist das Schwierigste.

## Was war bisher das beste Geschenk?

Hm, ich kann mich gar nicht mehr erinnern.

## «Krippenspiel – mehr als ein Theater»

Mitte Dezember erscheint eine neue Episode unseres Podcasts «to do und Te Deum». In dieser Folge nimmt unsere Katecheseleiterin Liselotte Frei mit hinter die Kulissen ihrer Arbeit: Sie erzählt, wie sie Krippenspiele für Kinder gestaltet – vom Schreiben des Drehbuchs bis zur Aufführung. Ausserdem berichtet sie davon, was die Kinder über das Theaterspielen hinaus lernen und verrät, welche Tricks gegen Lampenfieber sie den jungen Künstlerinnen und Künstlern mitgibt.

Eine Folge für alle, die Kinder, Theater oder Weihnachten lieben – und sich für kleine und grosse Wege der Förderung interessieren. Hören Sie rein!

*Fragen: tm*